

Mehr Leistung im Lager

Vertikalkommissionierer Der EKS 210/312 von Jungheinrich steht für hohe Pickleistung und Sicherheit im Lager. Mittels RFID wird die komplette Lager-topologie im Fahrzeug gespeichert. Zwei von vielen Vorteilen: höhere Flexibilität bei Änderungen der Lagerstruktur und eine optimierte Umschlagleistung.



Kraftpaket

Der EKS 210/312 wird von Drehstromtechnik der vierten Generation angetrieben. Zweifache Energierückgewinnung und kluges Kraftmanagement ermöglichen den Zwei-Schicht-Betrieb mit nur einer Batterieladung.



Durchblick

Safety First: Damit der Bediener des neuen Vertikalkommissionierers auch im hektischen Lageralltag nie den Überblick verliert, gewährleistet das Panorama-Hubgerüst mit seinem großen Sichtbereich Durchblick in allen erdenklichen Situationen.



Erleuchtung

Die Entwickler des EKS 210/312 haben dafür gesorgt, dass dem Bediener bei der Arbeit buchstäblich ein Licht aufgeht. LED-Leuchten (Detailfoto oben) zeigen dem Fahrzeugführer an, auf welcher Seite des Ganges und aus welchem Regalfach kommissioniert werden soll. Überhaupt hat Jungheinrich viel für den Komfort und damit für die Produktivität des Nutzers getan. Das höhenverstellbare Bedienpult etwa (Detailfoto unten) lässt sich auf Knopfdruck spielend leicht in die optimale Position bringen. Resultate sind entspanntes Fahren mit dem EKS und ebenso ergonomisches wie effizientes Kommissionieren.



Daten & Fakten

Der EKS 210 ist von den Jungheinrich-Entwicklern für den Einsatz im Breitgang ausgelegt worden. Er ist kompakt, flink und wendig. Die Tragfähigkeit des Geräts liegt bei 1.000 Kilogramm, seine Hubhöhe im Bereich von 3.000 bis 6.000 Millimeter. Die Rahmenbreite beträgt 900 Millimeter.

Der EKS 312 ist für effiziente Einsätze im Schmalgang konzipiert. Seine Tragfähigkeit beträgt 1.200 Kilogramm. Die Hubhöhe reicht von 5.000 bis 9.500 Millimeter. Die Rahmenbreite wird mit 1.000 Millimeter angegeben. Der EKS 312 hat eine hohe Resttragfähigkeit und eine begehbare Plattform (optional).



Informatiker

Mittels Lagernavigation bewegt sich der EKS 210/312 stets auf dem kürzesten Weg von A nach B. In den Hallenboden eingelassene Transponder (Detailfoto Mitte) eröffnen dabei neue Möglichkeiten: den permanenten Informationsaustausch zwischen Fahrzeug und Boden etwa und hohe Flexibilität bei Änderungen der Lagerstruktur. Für zusätzliche Sicherheit sorgt das ab Werk lieferbare Personenschutzsystem PSS (Detailfoto unten).



